



# Klopf-News 09/18

Herzlichen Dank für Ihr Interesse an diesem Newsletter, der Sie über die Klopfakupressur informieren will. Er gibt Ihnen hilfreiche Anregungen zur Anwendung und stellt sich Ihren Fragen zu dieser Technik. Weiterhin finden Sie eine Übersicht zu unseren Kursen.

Sie sind eingeladen,

- über Ihre Erfahrungen mit dem »Klopfen« zu berichten, die wir an dieser Stelle veröffentlichen.
- Fragen zur Klopfakupressur zu stellen, die hier dargestellt und beantwortet werden.

Schicken Sie Ihre Beiträge an [mail@knb-klopfen.de](mailto:mail@knb-klopfen.de).

---

## Zum Zurücklehnen

### Hätten Sie es gewusst?

Zungenabdrücke beim Menschen sind wie Fingerabdrücke einzigartig.

### Etwas zum Schmunzeln

Ein Ehepaar aus München beschloss, eine Woche Urlaub in der Südsee zu verbringen, um für kurze Zeit dem kalten Winter in Deutschland zu entfliehen. Da sie beide berufstätig waren, hatten sie unterschiedliche Abflugtermine. Also reiste er am Donnerstag ab, sie sollte ihm am nächsten Tag folgen.

Der Ehemann bezog nach seiner Ankunft das Hotelzimmer, nahm sofort seinen Laptop, um seiner Frau eine Email zu schreiben. Ohne es zu bemerken, unterlief ihm beim Versand der Email ein Fehler: Er ließ einen Buchstaben in der Emailadresse seiner Frau aus.

In Hamburg kam gerade eine Witwe von der Beerdigung ihres Gatten nach Hause. In Erwartung von Anteilnahme aus Freundes- und Bekanntenkreisen prüfte sie ihre Emails. Während sie die erste Nachricht las, sank sie ohnmächtig zu Boden.

Der Sohn der Witwe eilte in das Zimmer, sah seine Mutter auf dem Boden liegen und blickte auf den Bildschirm:

*To: Meiner geliebten Frau*

*From: Deinem nun getrennten Mann*

*Subject: Bin angekommen!*

*Eben bin ich angekommen und habe schon eingchecked. Ich sehe, dass alles bestens vorbereitet ist für Deine Ankunft morgen. Freue mich schon, Dich zu sehen!*

*Hoffe, Deine Reise ist genauso angenehm, wie meine war.*

*PS: Verdammt heiß hier unten!*

---

## Hinweis-Dauerbrenner

### Klopftreffs

Wer sich Klopfkenntnisse angeeignet hat, sollte möglichst viel üben, um eigene Probleme angehen und - bei Interesse - sich auch an Themen anderer Personen wagen zu können. So fin-

den Sie auf unserer Website [www.knb-klopfen.de/info/klopftreffs](http://www.knb-klopfen.de/info/klopftreffs) Anlaufstellen im deutschsprachigen Raum, die in ihrer Region solche Treffen anbieten, um miteinander zu üben, Erfahrungen auszutauschen und so die Klopfertigkeiten zu erweitern. Schauen Sie also mal auf diese Liste, wenn Sie mit anderen üben wollen - die Liste wird stetig aktualisiert und erweitert. Wer selbst eine solche Übungsgruppe in seiner Region anbieten will, soll uns schreiben, damit wir sie/ihn in unsere Website aufnehmen können. Mindestvoraussetzung für die Aufnahme in die Liste als Übungstreffanbieter/in ist ein absolvierter Klopfakupressur-Level 2.

**Wichtige Anmerkung:** Wir bitten darum, mitzuhelfen, diese Liste aktuell zu halten, indem uns Änderungen in den Kontaktdaten oder das Aufhören als Anbieter mitgeteilt werden.

### Kinder-Anwender-Liste

Wer speziell das »Klopfen« auch bei Kindern anwendet und für die Arbeit mit Kindern qualifiziert ist, kann sich auf unserer Website <https://knb-klopfen.de> als Anbieter eintragen lassen. Wenden Sie sich in diesem Falle an uns unter [mail@knb-klopfen.de](mailto:mail@knb-klopfen.de). Gerne hören wir von Klopfsergebnissen und Klopfserlebnissen mit Kindern aus Ihrer Praxis.

**Wichtige Anmerkung:** Wir bitten darum, mitzuhelfen, diese Liste aktuell zu halten, indem uns Änderungen der Kontaktdaten oder das Einstellen der Tätigkeit mitgeteilt werden.

---

## Anregungen

### Kleiner Kniff mit großer Wirkung: Halten Sie mehr Abstand - zu sich selbst

Vielfach bestehen berechtigte Bedenken bis hin zu Angst, dass man gerade beim Selbstklopfen tiefer in das Geschehen hinein geraten könnte, als man es möchte. Neben anderen Maßnahmen, einen sicheren Abstand zu wahren, kann Folgendes auch gute Dienste leisten:

- Verwenden Sie zusätzlich das Wörtchen »dieses« für das Klopfen einer Belastung, also zum Beispiel statt »*Ich schaffe es sowieso nicht, immer ...*« könnte es lauten: »*DIESES Denken in mir, dass ich es sowieso nicht schaffe, DIESES Denken in mir, dass ich immer ...*« Oder statt »*Mein Kopf schmerzt ...*« könnte es lauten: »*Dieser stechende Schmerz in meiner linken Schläfe*« oder statt »*Ich bin traurig ...*« bzw. »*Ich bin allein ...*« bzw. »*Wenn ich an ... denke, macht es mich traurig ...*« könnte es dann heißen: »*Diese Traurigkeit ...*« bzw. »*Dieses Gefühl von Alleinsein ...*« bzw. »*Diese Traurigkeit, wenn ich an ... denke ...*«

Gewöhnen Sie sich an, die Klopfsätze meist mit »dieser, dieses ...« zu beginnen. Dies

- gibt eine bestimmte Struktur des Satzes vor und hilft damit bei der sprachlichen Formulierung des Unwohlseins beim Klopfen (siehe vor allem zweites Beispiel),
- erzeugt einen noch engeren Fokus auf das beklopfte Unwohlsein (Aspekt): Es ist genau DIESES Unwohlsein, das jetzt beklopft wird,
- schafft etwas Distanz zum Unwohlsein, weil dieses »DIESES« einen Blick AUF das Unwohlsein/Thema schafft, anstatt im Unwohlsein gefangen und »drinnen« zu sein. So ist es »nur« ein Denken in meinem Kopf, das *nicht mein* Denken zu sein braucht, so ist es *nicht mein* schmerzender Kopf, sondern ein bestimmter Schmerz in meinem Kopf, so ist es *nicht*, dass ich traurig bin, sondern dass eine Traurigkeit in mir ist.
- Noch deutlichere Distanz wird geschaffen, wenn Sie sich immer wieder bewusst machen, dass Unwohlsein gesunde Information aus dem System ist, das darauf aufmerksam macht, dass eine Störinformation sich im System festgesetzt hat. Und diese Störinformationen sind meist - für den Erwachsenen - bereits längerer Natur (selbst auch der angeführte Kopfschmerz kann Ergebnis einer Geschichte sein, die schon früh ihren Anfang genommen hat). Wir haben es also immer wieder mit Erinnerungen zu tun (unser Gehirn greift ständig auf

alte Informationen zurück und wiederholt diese das ganze Leben lang, wenn daran bewusst nichts verändert wird).

Wenn dies so ist, kann es hilfreich sein, damit in den Klopf­sätzen zu experimentieren (vor allem bei emotionalen und mentalen Aspekten), zum Beispiel: »Dieses ALTE Denken, dass ...«, »diese ERINNERUNG an dieses Denken, dass ... weil ich jetzt ...«, »diese ERINNERUNG an die Traurigkeit, warum auch immer diese Traurigkeit jetzt da ist ...« (wenn Sie keinen Anlass für die Traurigkeit finden) oder »diese ERINNERUNG an die Traurigkeit, die ausgelöst wird, weil ich jetzt ... an denke (mich erinnere) ...«

Experimentieren Sie damit, und vielleicht kommen Sie damit mit dem Klopfen ein Stückchen weiter, wo Sie bislang noch hängen geblieben sind.

*Hinweis:* Ist ein Thema für Sie »zu heiß«, zögern Sie nicht, externe fachliche Hilfe aufzusuchen. Dabei können Sie lernen, wie Sie sicher an solche Themen auch selbst herangehen können, und machen die Erfahrung, dass auch hier »nur mit Wasser gekocht« wird und die Temperatur gezielt geregelt werden kann, um sich nicht zu »verbrennen«.

Gerne hören wir von Ihren Erfahrungen und Ihren Anregungen und Fragen.

---

## Fallgeschichten / Berichte

### Spritzenangst oder doch etwas anderes?

Z. kam zu mir wegen ihrer Spritzenangst. Sie selbst hatte seit »ewigen Zeiten« keine Spritze bekommen. Ein Zahnarzttermin stand jetzt vor der Tür, wobei sie wohl nicht um eine Betäubungsspritze herumkommen würde. Und das bereite ihr Stress.

Da sie noch keine Klopf­erfahrung besaß und um Frau Z. mit ihren Reaktionen besser einschätzen zu können, suchte ich zunächst nur eine Belastung von maximal einer Zwei bis Drei. Dies gelang, indem sie nur das Wort »Spritze« sagte bzw. von mir hörte, ohne sich jedoch eine Spritze konkret vorzustellen zu dürfen. Wir klopf­ten zusammen (dabei lernte sie die Klopf­punkte und den Klopf­ablauf, indem sie meinem Vorbild folgte) zum Beispiel: »Auch wenn ich diese leichte Anspannung im Nacken habe, wenn ich dieses Wort Spritze sage oder es höre - und nicht mehr ...« und in der Klopf­sequenz: »Diese leichte Anspannung ... diese leichte Anspannung ... in meinem Nacken ... diese leichte Anspannung in meinem Nacken ... wenn ich das Wort ... Spritze ... sage oder höre ... und nicht mehr ... nur das Wort ... diese leichte Anspannung ...«

Das Wort Spritze löste nach ein paar Klopf­runden keine Anspannung im Nacken mehr aus, Frau Z. zeigte auch keine andere Belastung dabei. Auch die mentale Vorstellung einer kleinen, dünnen Spritze blieb belastungsfrei. Erneuter Stress (Einwertung eine Sechs) entstand, als sie auf eine noch eingepackte kleine, dünne Spritze in einiger Entfernung schaute. Wir klopf­ten zum Beispiel: »Diese Unruhe in mir ... diese Unruhe vor allem in meinen Beinen ... wenn ich auf diese Spritze schaue ...« Wieder ein paar Klopf­runden und die Unruhe war weitgehend verfliegen (noch 1,5). Frau Z. war sichtlich beeindruckt von den bisherigen Ergebnissen. Sie konnte sich jetzt soweit an die Spritze nähern, dass diese direkt vor ihr lag. Ich regte an, dass sie sich die Spritze genauer ansehen solle, auf Details der Spritze achten solle, um zu testen, ob sich noch Stress zeigen würde. Bei der für sie doch langen Nadel verspürte sie Beklemmung im Brustkorb und leichte Übelkeit. Auf Nachfrage was sie mit dieser Nadel verbinde, erklärte sie, dass sie sich dabei vorstellte, dass diese Nadel durch ihre Haut in den Körper gelange und dort drinstecke. Wir klopf­ten zum Beispiel: »Diese üble Beklemmung im Brustkorb ... wenn ich diese lange Metallnadel ... vor mir sehe ... und mir vorstelle ... die steckt da in meiner Haut ...« Auch diese löste sich relativ schnell auf. Am Ende konnte Frau Z. ganz ruhig auf diese nah vor ihr liegende Spritze schauen.

Nächste Belastung entstand bei der Aufforderung, die Spritze in die Hand zu nehmen. Auch die dabei auftretenden Aspekte wurden erfolgreich beklopft. Sie war dazu bereit, die Spritze in die Hand zu nehmen, was sie aber noch nicht tun sollte.

Mit diesem guten Ergebnis beendeten wir diesen ersten Termin und vereinbarten einen zweiten für einige Tage später, aber noch rechtzeitig vor dem anstehenden Arzttermin..

Wir begannen gleich mit der Testung »Vorstellung Spritze in die Hand nehmen«. Frau Z. zeigte leichte Unruhe, die rasch aufgelöst werden konnte. Sie war bereit, die Spritze in die Hand zu nehmen, zeigte aber - mit der Spritze in der Hand - wieder Reaktionen: Übelkeit und das Gefühl einer »dämpfenden und drückenden Haube über dem Kopf« (Stärke 5). Wir beklopften diesen Aspekt eine Weile (*»Diese üble, dämpfend-drückende Haube über dem Kopf ... wenn ich diese Spritze in der Hand halte ...«*), bis sich Frau Z. daran erinnerte, dass sie als größeres Kind nach einer Impfung auch diese Symptome gehabt hatte, mit denen sie einige Tage zu tun gehabt hatte. Es sei ihr da wirklich nicht gut gegangen. Wir änderten das Klopfen gleich in: *»Diese Erinnerung an diese üble Zeit in meinem Körper ... diese Erinnerung an diese üble, dämpfend-drückende Haube über dem Kopf ... wegen dieser Spritze damals ... diese Erinnerung an diese üble, dämpfend-drückende Haube über dem Kopf ... die jetzt sogar wieder in mir spüre ... nach all den Jahren noch ... wenn ich diese spritze in der Hand halte ...«*

Mit fortlaufendem Klopfen schwächten sich diese körperlichen Reaktionen zunehmends ab. Frau Z. erkannte, dass wohl nicht die Nadel an sich das eigentliche Thema sei, sondern diese Angst in ihr, dass es ihr nach einer Spritze wieder »dreckig« gehen könne.

Der Gedanke, dass es ihr nach der Spritze nicht gut gehen könnte, löste in ihr wieder etwas von Übelkeit aus: *»Diese Übelkeit im Magen ... wenn ich daran denke ... nach er Spritze geht es mir ieder schlecht ... und das tagelang ... das will ich nicht mehr ... diese Übelkeit im Magen ... als ob jede Spritze gleich ist ... und es in JEDEM Fall wieder so sein muss ... weil es einmal so war ... diese Übelkeit im Magen ...«*

Nach einigen Klopfunden, atmete sie spontan tief ein und aus. Auf meine frage, was jetzt sei, meinte frau Z., dass es ihr jetzt deutlich leichter sei. Es sei ja doch schon eine ganze Weile seitdem her. Und die Mittel heute sind ja auch nicht mehr das, was man früher verwendet hat. Sie sehe dem Ganzen jetzt entspannter entgegen. Und sie freute sich über das »leichte Gefühl«, das sie gerade verspürte. Sie hatte die Spritze in Ihrer Hand ganz vergessen. Als ihr die Spritze in ihrer Hand wieder bewusst wurde und sie darauf schaute, fühlte sie sich weiter entspannt und leicht. Die Gefahr, die von der Spritze anfangs noch ausging, war einer neutralen Haltung gewichen: *»Es muss eben sein.«*

Die Testung der Vorstellung, dass eine Spritze in ihr Zahnfleisch einsticht, löste keinerlei Reaktion mehr aus.

Ein paar Tage später schickte Frau Z. eine Nachricht, dass die Spritze kein Problem mehr war. Es sei zwar nicht angenehm, und Spritzen müsse sie ja nicht lieben. Aber es sei eine insgesamt doch entspannte Sache gewesen.

### **Verbesserung und »Rückschlag« (Bericht einer Kursteilnehmerin)**

»Eventuell ist das ja ein Newsletter-Fall zum Thema: Erfolg bzw. Bewegung bei sehr regelmäßigem aber unspezifischem Klopfen.

Meine Tante Z. (knapp 80 Jahre alt) leidet unter schweren Depressionen, seitdem sie 40 ist. Initial war damals eine heftige Gesichtsröte, und ab dann folgten stationäre Aufenthalte, misslungene Suizidversuche etc. Sie steht alles in allem immer unter Psychopharmaka, hatte nie eine andere Therapie. Mit ihren Worten: ein Scheißleben, seitdem sie 40 ist!

Neulich beim Kaffee hat sie wieder über ihr weggeworfenes Leben geklagt, und dann hab ich ihr vom Klopfen erzählt. Sie hat genau zugehört und hat sich auch die Klopfpunkte von mir zeigen lassen ...

Drei Wochen später erzählte sie mir, dass sie seitdem jeden Abend vor dem Einschlafen im Bett klopfe und feststellte, dass sie viel besser einschläft und auch insgesamt besser schlafen kann. Sie fühlt sich jetzt irgendwie heller und leichter und hat seit Jahrzehnten plötzlich wieder Tränen, fühlt Traurigkeit, die wohl aufgrund der Medikamente immer gedeckelt war. Plötzlich ging es ihr aber schlagartig wieder schlechter: Die Depressionen kamen verstärkt, obwohl sie an ihrer Dosierung nichts verändert hatte, und sie hat wieder eine Gesichtsröte, wie damals vor 40 Jahren. Ich habe sie beruhigt und ihr gesagt, dass das ein Zeichen von Bewegung im System ist. Sobald es ihr etwas besser geht, sprich, sie reisefähig ist, will sie unbedingt mit dem Klopfen mit externer Hilfe weitermachen.

*[Kommentar: Frau Z. fühlte sich besser und leichter, weil ihr System durch das Klopfen in leichte »Schwingung« versetzt wurde, aber gleichzeitig kam sie auch näher an ihre alten, unverarbeiteten Gefühle (siehe Tränen, Traurigkeit), deren Unterdrückung möglicherweise zu Gesichtsröte und Depression führten (die größere Nähe zu den Gefühlen lassen ja diese Reaktionen wieder auftreten). Das heißt, dass die erfolgreiche Bearbeitung dieser Gefühle mit den dazugehörigen Erlebnissen auch die Symptome von Gesichtsröte und Depression auflösen könnte. In der Tat: Bewegung ist entstanden, indem wenn es nach einer Besserung wieder zu einer Verschlimmerung geführt hat. Diese Bewegung gilt es nun mit dem Klopfen weiter zu führen. In meinen Kursen heißt es immer wieder: Bewegung ist gut, egal in welche Richtung sie zunächst geht. Denn das System geht aus der Erstarrung.]*

Ihre Erfahrungen und Erlebnisse mit dem Klopfen und Ihre Klopf-Fälle (erfolgreiche bis weniger erfolgreiche) könnten hier stehen. Dies ermutigt auch andere, sich am Klopfen zu versuchen. **Schreiben Sie, damit dieser Newsletter eine Fundgrube und Hilfe für andere Klopf-Anwender sein kann und bleibt!**

---

## Die EFT-Kinderecke

### Aus dem Leben mit Kindern

Mutter: »... ach, das habe ich ganz vergessen!« Marlene, fünf Jahre alt: »Mein Kopf hat mir das auch nicht gesagt. Ich mache ja nur das, was mein Kopf mir sagt.«

### Stress vorbei

J., zwei Monate alt, war den ganzen Tag entspannt, friedlich und ruhig gewesen, bis sie plötzlich - ohne erkennbaren Grund - anfang, heftig zu schreien. Sie wurde genommen, herumgetragen, es wurde versucht, sie zu stillen. Nichts half, sie hörte nicht auf. Nur kurz ein paar Verschnaufer, dann ging es wieder los.

Ich war zugegen und klopfte an J. den Rücken - ein leichtes massierendes Klopfen stets von oben nach unten seitlich entlang der Wirbelsäule (Daumen an der einen Seite und Zeige- und Mittelfinger an der anderen Seite), während die Mutter sie auf dem Arm hatte. Die Mutter übernahm. Nach zwei Minuten war J. wieder still und war eingeschlafen. Ihr entspanntes und friedliches Gesicht wies gar nicht mehr auf diesen Stress hin.

*[Kommentar: Tritt dies immer wieder auf, ist auf Stress im aktuellen Umfeld (Streitereien, angespannte Atmosphäre ...), auf aktuelle Befindlichkeit/Stress bei der Mutter (weil das Kind nicht zu beruhigen ist) zu achten und zu beklopfen. Das Klopfen am Kind durch die Mutter beruhigt in diesem Fall auch die Mutter. Findet sich keine Ursache, sollte bei anhaltendem Unwohlsein des Kindes fachliche Hilfe aufgesucht werden.]*

### Thema Essmanieren (Bericht einer Klopfanwenderin)

Vor kurzem hatte ich ein schönes Klopfenerlebnis. Eine Mutter beklagte sich über ihren siebenjährigen Jungen, der katastrophale Essmanieren habe und sich ständig vollkleckere. Dabei

habe er früher ganz manierlich gegessen. Ich fragte den Buben, ob er sich erinnern könne, seit wann er Probleme beim Essen habe. Er sagte, er sei krank gewesen und habe eine Nervenentzündung in der Schulter gehabt. Dabei verzog er schmerzhaft sein Gesicht. So war es ein leichtes, ihn davon zu befreien, indem wir erst den Schmerz klopfen, dann die kränkenden Bemerkungen seiner Mutter. Als Zauberspruch wählte er: »*Ich bin mutig ... ich bin stark ... ich kann zaubern ... ist doch klar ... hokuspokus eins-zwei-drei ... die Kleckerei ist jetzt vorbei ...*« Danach machten wir ein kleines Esstraining mit dem, was ich in der Praxis finden konnte. So löffelte er einwandfrei Wassersuppe und verspeiste Smarties mit Messer und Gabel. Mit dem Handling des Bestecks gab es keine Probleme mehr und auch nicht mit der Hand-Augen-Mundkoordination. Immer wieder schön, diese schnellen Erfolge zu sehen.«

**Schreiben Sie uns Ihre Erfahrungen und Anregungen beim Klopfen mit Kindern, damit diese Beiträge viele weitere Menschen anregen, das Klopfen auch bei Kindern zu wagen.**

---

## Wichtige Hinweise

Die Klopfakupressur/KnB ist kein Allheilmittel, obgleich Klopf-Anwendungen bislang in zahlreichen Problembereichen zu erstaunlichen Erfolgen geführt hat. Diese Ergebnisse sind zudem nicht wissenschaftlich gesichert, sondern basieren weitgehend auf Berichten von beruflichen und privaten Klopf-Anwendern. Zwar gibt es bereits erste Studien über Klopfakupressur mit Hinweisen auf die Wirksamkeit in bestimmten Bereichen, doch sind noch mehr Studien nötig, um gesicherte Aussagen machen zu können.

Die »Klopfakupressur nach Benesch« (KnB) ersetzt bei bestehenden Beschwerden keinen Besuch bei Ihrem Arzt, Heilpraktiker oder Therapeuten. Eine sichere fachliche Diagnose muss einer gewählten Selbstbehandlung stets vorangehen! Es wird ausdrücklich davon abgeraten, irgendwelche Medikation von sich aus abzusetzen. Dies muss immer mit dem behandelnden Arzt oder Heilpraktiker abgesprochen werden. Am besten führen Sie Klopfakupressur - wo nötig - parallel zur medizinischen oder auch psychotherapeutischen Behandlung durch.

Bislang sind den Verfassern keine Nebenwirkungen bekannt, doch kann für den Einzelfall dies natürlich nicht ausgeschlossen werden. Insofern ist es wichtig, dass Sie die volle Verantwortung in körperlicher wie in psychischer Hinsicht übernehmen, wenn Sie diese Methode anwenden. Eine Verantwortung von meiner Seite wird hier ausdrücklich ausgeschlossen.

Und immer daran denken: Versuchen Sie sich nicht an etwas, das Sie überfordern könnte!

---

## Anmelden und Abmelden dieses Newsletters

### Wichtiger Versandhinweis

Wir versenden diesen Newsletter nur an Abonnenten oder an Interessenten, die mit uns in Kontakt getreten sind.

- Für eine Abmeldung oder Änderung Ihrer Email-Adresse bitte eine Meldung an folgende Adresse senden: [news@knb-klopfen.de](mailto:news@knb-klopfen.de) senden.
- Wir versichern, dass Ihre Email-Adresse und weitere Angaben streng vertraulich behandelt und an Dritte nicht weitergegeben werden.

### Impressum

Dieser Newsletter wird herausgegeben von Horst und Doris Benesch, Am Walkweiher 16a, 86875 Waal, Tel: 0151-58124102, Email: [mail@knb-klopfen.de](mailto:mail@knb-klopfen.de), <https://knb-klopfen.de>

Waal im September 2018

# KnB-Kursprogramm 2018/2019 (Stand 04.09.2018)

Ergänzungen und nähere Informationen zu den Kursen siehe [www.knb-klopfen.de](http://www.knb-klopfen.de)

## Kosten, wenn nicht anders angegeben :

- **Röhrmoos (85244)**: Zweitageskurse (außer Level 1) € 310,-; Level 1 € 260,- (jew. inkl. Kaffeepausen u. Mittagessen)
- **München**: Zweitageskurse € 270,-; Eintageskurse € 170,-; bei Buchung von 2 Eintageskursen je Kurs € 150,- (jew. inkl. Kaffeepausen)

**Zeit**: Zweitageskurse Sa 9.30 bis 18.00 Uhr, So 10.00 bis 17.00 Uhr, Eintageskurse 9.30 bis 18.00 Uhr

## ----- TRAINING LEVEL 1 -----

(2-tägiger Basiskurs mit KnB-Zertifikat und EFT-Teilnahmebestätigung)

Ort: **Röhrmoos bei München**

Datum: 10./11.11.2018, 30./31.03, 06./07.07. oder 09./10.11.2019

Ort: **Salzburg**

Datum: 15./16.09.2018

Anmeldung und Info: Renate Kitzmantel, Email: [kitzmantel@eftsalzburg.at](mailto:kitzmantel@eftsalzburg.at)

Ort: **Vahrn (Südtirol) - Kloster Neustift**

Datum: Freitag, 08.01. bis Samstag, 09.01.2019

Anmeldung und Info: Andrea Hauser, Email: [andrea.hauser@kloster-neustift.it](mailto:andrea.hauser@kloster-neustift.it)

## ----- TRAINING LEVEL 2 -----

(2-tägiger Aufbaukurs mit KnB-Zertifikat und EFT-Teilnahmebestätigung)

Ort: **Röhrmoos bei München**

Datum: 08./09.12.2018, 01./02.06. oder 07./08.12.2019

Ort: **Salzburg**

Datum: 24./25.11.2018

Anmeldung und Info: siehe bei Level 1

Ort: **Vahrn (Südtirol) - Kloster Neustift**

Datum: Freitag, 17.05. bis Samstag, 18.05.2019

Anmeldung und Info: siehe bei Level 1

## ----- TRAINING LEVEL 3 -----

(2-tägiger Intensivierungskurs mit KnB-Zertifikat)

Ort: **Röhrmoos bei München**

Datum: 23./24.03.2019

Ort: **Salzburg**

Datum: noch unbestimmt

Anmeldung und Info: siehe bei Level 1

## ----- SUPERVISION -----

(2-tägiger Intensivierungskurs mit KnB-Zertifikat)

Ort: **Puchheim (München)**

Datum: 17./18.11.2018, 11./12.05 oder 16./17.11.2019

Weitere Termine nach Absprache

## ----- SPEZIALKURSE -----

Für diese Kurse sind EFT-Grundkenntnisse erforderlich

### ► **Frei von belastenden Erlebnissen (Trauma)**

(2-tägiger Intensivierungskurs mit KnB-Zertifikat)

Ort: **Röhrmoos bei München**

Datum: 13./14.10.2018 oder 29./30.06.2019

Ort: **Salzburg**

Datum: 08./09.09.2018

Anmeldung und Info: siehe bei Level 1

### ► **Frei von Phobien u. spezifischen Ängsten**

(2-tägiger Intensivierungskurs mit KnB-Zertifikat)

Ort: **Röhrmoos bei München**

Datum: 06./07.04.2019

### ► **Arbeit mit Glaubenssätzen und Sprache**

(1-tägiger Übungskurs mit KnB-Zertifikat)

Ort: **Puchheim (München)**

Datum: 20.10.2018 oder 12.10.2019

### ► **Strukturierung komplexer Themen**

(1-tägiger Übungskurs mit KnB-Zertifikat)

Ort: **Puchheim (München)**

Datum: 21.10.2018 oder 13.10.2019

### ► **Klopfen mit Kindern**

(1-tägiger Weiterbildungskurs mit KnB-Zertifikat)

Ort: **Puchheim (München)**

Datum: 17.03.2019

### ► **Frei von Allergien**

(1-tägiger Weiterbildungskurs mit KnB-Zertifikat)

Ort: **Puchheim (München)**

Datum: 16.03.2019

## ----- ERWEITERNDE KURSE -----

Für diese Kurse sind Klopf-Grundkenntnisse erforderlich

### ► **Systemisches Integrieren**

(2-tägiger Intensivierungskurs mit KnB-Zertifikat)

Ort: **Puchheim bei München**

Datum: 25./26.05.2019

### ► **»Lebe DEIN Leben«**

(2-tägiger Erfolgs- und Wohlbefindungskurs mit KnB-Zertifikat)

#### Basiskurs

Ort: **Röhrmoos bei München**

Datum: 01./02.12.2018 oder 19./20.10.2019

#### Folgetage

Ort: **Puchheim**

Datum: 09.02.2019

### ----- Intensive Selbsterfahrungskurse -----

Für diese Kurse sind EFT-Grundkenntnisse erforderlich

### ► **»Klopf-Intensiv«**

Ort: **Röhrmoos bei München**

Datum: 18.-20.01. oder 19.-21.07.2019

Kosten: € 590,-

## ----- ZERTIFIZIERTE AUSBILDUNG ZUM

### »PROFESSIONAL IN KLOPFKUPRESSUR«

Informationen zu dieser Ausbildung siehe extra Flyer oder meine Website [www.knb-klopfen/professional](http://www.knb-klopfen/professional)